

Das Ombudssystem

In Skandinavien gehören sie zur Normalität, in Deutschland sind sie noch exotisch. In Remseck gibt es die **FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre. Bürgeranwälte**, sozusagen. Übrigens sehr zum Verdross des alten Bürgermeisters, dem diese Art der politischen Arbeit - besonders der FDP - nicht gefiel. Seit 1994/95 wurde die Einrichtung der Ombudsleute von der Remsecker Bürgerschaft schon 100-fach genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahe stehende Personen, Frauen und Männern, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können. Unsere **Ombudsliste** veröffentlichen wir regelmäßig im Amtsblatt. Die FDP bietet Ihnen in Remseck in jedem Ortsteil die Gelegenheit, direkt mit einem unserer Ombudsleute in Kontakt zu treten und Kritik, Fragen oder Anregungen loszuwerden. Ob es um die Straßenbeleuchtung geht, um Fußgängerquerungen, um Sauberkeit im Ortsbild, um mehr Effizienz in der Verwaltung usw., alles Themen, denen wir uns gerne annehmen.

Hier unsere Ombudsleute aus Pattonville:

Remseck-Pattonville

Peter Welchering
Washingtonring. 35
Tel.: 07141-893267

Unsere Ombudsleute haben **immer ein offenes Ohr für Sie** und Ihre Anliegen. Wir bemühen uns dann, **zusammen mit den Gemeinderäten Gustav Bohnert, Dr. Eberhard Buck, Marianne Günther und Gabi Knieriem Lösungen herbeizuführen**. Das klappt nicht immer, aber oft. Und: natürlich sehen wir das eine oder andere planerisch oder politisch anders als Sie. Das ändert nichts daran, dass wir uns für Sie einsetzen. So verstehen wir unseren Wählerauftrag. Klar, Mehrheiten im Gemeinderat können wir nicht garantieren, oft genug blieben in den letzten Jahren unsere guten Ideen und Lösungsansätze an politisch anders ausgerichteten Mehrheiten hängen. Wir bleiben für Sie am Ball. Kommunalpolitik sehen wir als Auftrag, für die Bürgerschaft zu wirken. Gleichwohl sehen wir auch, dass wir es dabei nicht immer jedem recht machen können. Denn 100%ige Lösungen sind gerade in einem Gemeinwesen wie Remseck mit sechs Ortsteilen schwierig, aber auch immer wieder herausfordernd. Und das macht uns Spaß, dafür werben wir um Ihre Unterstützung.

Kornwestheim-Pattonville

Sven Siegmund
Virginiastr. 11
Tel: 07141-9747028

FDP Remseck

Die Liberalen

Infostand der Remsecker Liberalen
am 25. April 2009 in Pattonville

"Wir tun Was"

Praktizierte Bürgernähe - Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Schirm- und Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien. Auf diese Parteienkritik hat die FDP Remseck reagiert: die Remsecker Liberalen sind alle zwei Monate mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen. Die 6 Bausteine unseres Konzeptes sind:

1. Das Ombudssystem

In Pattonville: Sven Siegmund und Peter Welchering

2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Stadt unter diesem Motto einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

3. Die monatlichen öffentlichen Bürgertreffs

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor den Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktionssitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 20 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

4. „Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren.

5. „Nicht nur vor der Wahl“

Die Infostände in den Remsecker Ortsteilen.

6. „Liberales Bürgerradio“

Reportagen, Interviews und Talks aus Pattonville und ganz Remseck auf www.fdp-remseck.de

Thema JFK-Querung

Basta, sagt die OB!

Es ist kaum zu glauben: Da erhält die Zweckverbandsvorsitzende Ursula Keck einen klaren Bürgerauftrag, Tempo 30 auf der John-F.-Kennedy-Allee in Pattonville durchzusetzen und gegenüber der Presse äußerte sie sich dann, dass es nunmehr „darum gehe, die Argumente für 50 Stundenkilometer darzulegen und am Ende einen akzeptablen Kompromiss zu finden“. Das ist ein völlig unakzeptabler Politikstil, der das klare und eindeutige Bürgervotum missachtet. Schon während der Informationsveranstaltung zum Thema „Tempo 30“ im November 2008 missfiel den Pattonvillern dieser Kecke Politikstil. Damals hatte Kornwestheims OB Ursula Keck den Bürgern geraten, sie könnten ja gefälligst Widerspruch gegen Tempo 50 einlegen, nach dem Motto: Wir führen erst mal Tempo 50 ein, dann könnte ihr ja klagen! Eine so nachhaltige Missachtung des Bürgerwillens sollte eine aus Bürgergeldern bezahlte kommunale Funktionärin sich nicht leisten.

Tempo 30 ist auch deswegen auf der gesamten JFK Allee sinnvoll, weil im Süden z.B. durch den aktuellen aktuellen Ausbau des Jugendgeländes im Bauabschnitt V weiterer Querungsverkehr hinzukommt.

Der Liberalen sprachen im südlichen Bereich der JFK-Allee mit Passanten zum **Thema: Sicherheit auf der JFK-Allee**. Der Tenor: Viele Mütter sind sehr erbost, vor allem weil der

Kindergarten Süd nur unter erschwerten Bedingungen zu erreichen ist.

Forderung: Sichere Übergänge

„Die Straßenüberquerung zum Kindergarten ist lebensgefährlich“, sagte eine sichtlich aufgebrachte Mutter. Zudem gelte Tempo 30 auswärts, Tempo 50 einwärts. „Da hat die Straßenverkehrsbehörde Kornwestheims bei der Regelung einfach geschlafen“, findet FDP-Stadtverbandsvorsitzender und Pattonviller Peter Welchering. Auch bemängelt wurde, dass die Zebrastreifen verschwunden seien sowie gefährliche Ausfahrten aus Parkplatz Realschule vorhanden seien. Tempo 30 unterstützt die FDP weiterhin nachdrücklich.

Was hat die große Politik denn nun wirklich erreicht- Ein Kompromiss:

Es gibt nicht auf der gesamten J.-F.-Kennedy-Allee Tempo 30, sondern nur zwischen den beiden Einmündungen des New-York-Rings. Girlanden gleich sollen diese Stelle jeweils noch Ampeln schmücken, die voraussichtlich geschwindigkeitsabhängig sind und auch Fußgängerampel dienen sollen. Im Süden – also auch dem Bereich der Realschule und dem des neuen Jugendgeländes - werden sichere Verkehrsquerungen noch gesucht.

Mangelndes Bürgerinteresse?

Der Vorstand des Bürgervereins hat im PV Info berichtet, dass er sich nicht weiter für Tempo 30 verkämpfen will. Er äußert Unverständnis über die politischen Rahmenbedingungen und kommt dann zu dem Schluss:

Der Bürgerverein wird sich nicht weiter für Tempo 30 verkämpfen. Die Begründung ist: er habe die notwendige Rückendeckung von der Pattonviller Bevölkerung nicht und auch an der Bürgerversammlung zu diesem Thema hätten zu wenig interessierte Bürgerinnen und Bürger teilgenommen.

FDP für Tempo 30

auf JFK Allee in Pattonville

Die Kornwestheimer und Remsecker FDP spricht sich weiterhin für das verkehrspolitische Ziel einer **Tempo 30** Regelung auf der gesamten JFK Allee in Pattonville aus. Die Liberalen Forderungen, nach Einrichtung von **Zebrastreifen** und **ggf. Ampeln** sowie **Querungshilfen** scheinen umgesetzt zu werden, zumindest was Ampeln und Querungshilfen angeht. Alle ergriffenen Maßnahmen – wie z.B. Tempo 30 nur auf einem Teilstück der JFK - müssen genauesten beobachtet werden um dann ggf. Anpassungen vorzunehmen.

Pressefreiheit in Pattonville

Scheinbar werden Pattonville und Pressefreiheit und Freiheit der Meinungsäußerung nie so richtig Freunde zu werden.

Die Diskussion um den Feuerreiter ist noch in bester Erinnerung.

Der FDP Versuch der Berichterstattung im PV Info im Frühjahr 2008 über das Thema Sicherheit auf der JFK Allee schlug fehl, weil der Abdruck verhindert wurde. Hitzige Debatten führten inzwischen zu einer

tragfähigen Lösung, die als Folge der heftigen Gegenwehr der Liberalen – gerade aus Pattonville – als Erfolg gewertet werden dürfen. Das Redaktionsstatut wurde überarbeitet, die Berichterstattung über Veranstaltungen in PV wurde erkämpft.

Meinung und Freiheit gegen Desinformation setzen Politischer Frühschoppen mit Karl Geibel, 1. Landesvorsitzender des Deutschen Journalistenverbandes Baden-Württemberg am 3. Mai von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr in der Bürgerhalle Pattonville

„Unsere tägliche Desinformation gib uns heute“, lautet der Titel eines Bestellers. Dauerberieselung, Schleicherwerbung und unzulässige Eingriffe von Behörden und Amtsträgern gefährden in unserer Republik jeden Tag aufs Neue die Presse- und Meinungsfreiheit. Journalisten werden ausspioniert und unter Druck gesetzt. Das Ergebnis: Mitunter eine gelenkte Berichterstattung, die den Bürger manipuliert. Die Demokratie ist dadurch in der Substanz gefährdet. Darüber wollen die Liberalen am Tag der Pressefreiheit, 3. Mai 2009, diskutieren und freuen sich, dass sie als **Gesprächspartner** einen **streitbaren Journalisten** gewinnen konnten, der in seinem gesamten Berufsleben und in seinem Wirken als Gewerkschafter immer mutig und unerschrocken für die Freiheit der Meinung gekämpft hat: **Karl Geibel**. Herzliche Einladung.

V.i.S.d.P. Gustav Bohnert, Remseck